Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der The Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einichl. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Beltellgeld, auch bei Poltbegug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (5ftr Poltbezug nur 3 maliges Eridjeinen, Die Sreitags-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Daul Joridick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchbruckerei Guido Teidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pig.

N 82.

Mittwoch, den 27. Mai 1914.

8. Jahrgang

Umtliche Befanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Beu- und Sauerwurmbefampjung.

Die Beinbergebesiger werden barauf aufmertfam gemacht, bag nach Befchlug vom Beutigen, am nachften Dienstag, ben 2 Buni er., mit bem Befprigen der Weinberge gegen den Beumurm allgemein begonnen werben foll.

Im Interesse eines guten Erfolges mird die Erwartung ausgesprochen, bag bei dieser Belämpfungsmognahme niemand gurud-

Ber icon vorher mit dem Befprigen beginnen will, wird erjudt, bies im Rathouse angumelben. 3m Beiteren mirb noch bemertt, bag am Freitag, belt 29, b.

Mis., nachmittags 5 Uhr, eine Brobebefprigung ber Beinberge im Diftrift Raber (Raberrub) fintifinbet, wogu alle Intereffenten boflichft eingelaben merben.

Dochheim a. Dt., den 26. Mai 1914.

Ramens bes Befämpfungsausichuffes. Der Burgermeifter, Mrgbacher.

Befanntmadung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Dienststunden im Rathaufe allgemein auf die Zeit von vormittage 5 Uhr die nachmittags 1 Uhr und des Rachmittags von 3 die 6 Uhr bestimmt

Sprechstunden mit Ausnahme gang dringender Falle, nur vormittags. Die Einwohner werden bringend gebeten, diese Anordenung im Interesse eines geordneten Geschäftoganges zu beachten. Hochheim a. M., den 23. Mai 1914.

Der Magiftent. Mrgbader.

Befanntmachung.

Am Freitag, den 29. Mai I. Is., vormittags 11 lihr läßt Herr Konrod Werner den Kiese von 6 Barzellen, herr Kart Treber III das Widfutter von 1 Parzelle an der Bahnhofftraße, herr Beter Schuhmann den Riese von 2 Parzellen und Geschwifter Joseph Koch ben klee von 1 Parzelle auf bem Rathaufe, und zwar Lettere auf

3 Jahre, versteigern. Hochheim u. M., ben 25. Mai 1914.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Befanntmachung.

Him Freifag, ben 29. Mai L. 36., vorm. 11 Uhr, laffen weiter

die fatholische Pfarrei den Alee von einer Parzelle, herr 28ift, Eber i. Daubhaus ben Grasertrag von einer

Berr Frang Mein den Ricc von einer Parzelle und Derr Joh. Wilhelm Schafer von einer Bargelle. Sochheim a. M., ben 27. Mai 1914.

Der Bürgermeifter. Arabader.

Nachdem nunmehr für ben Jahrverfehr auf öffentlichen Wegen in gang Breufen burch Bolizei-Berordnungen einheitlich vorgeichrieben ist, rechts auszuweichen und lints zu überholen, erachten wir es für geboten, daß von ben nochgeordneten Beborben auf die ftrengite Durchführung biefer Beftimmungen mit Rachbrud binge wirft wird. Gleichzeitig wird bafur Gorge zu tragen fein, daß auch die fonft für den Gubrwortsvertebr bestehenden polizeilichen Borichriften mit größerer Strenge gebandhabt werden, als dies bisher

Bie die Erfahrung lehrt, pflegen namentlich die Gubrer ber Bferbefuhrwerte jenen Bestimmungen nur geringe Beachtung gu ichenten. Bei ber Begegnung mit Fuhrwerten weichen fie immer nach rechts, sondern nach der bester besestigten Strafenseite aus. Wenn fie von anderen Fabrzeigen, insbesondere von Arastwagen, überholt werden sollten, beochten fie die vom Führer bes tiberholenden Wagens gegebenen Zeichen häufig nicht und machen außerdem nicht immer links, sondern je nach dem Zuftunde der Straße auf der einen ober anderen Seite jum Borbeisahren Blag. Sehr oft wird serner gegen die Vorschriften verstoßen, die verbieden, daß die Lenker von Fuhrwerken während der Fahrt schlasen oder die Gespanne unbeaufichtigt auf der Straße steden lassen. Endlich werden die Wagen während der Dunkelheit häusig nicht vorschriftsmäßig beseuchtet. Ein großer Teil der Unfalle im öffentlichen Fahrverkebt dürfte auf eine solche nicht ausreichende Betolgung der polizeilichen Borichriften gurudguführen fein. Das gilt namentlich mit Bezug auf den ftetig junehmenben Berfebr mit Araftwagen, ber fich nur bann glatt vollziehen fann, wenn die bestehenden Borfcbriften von allen auf ben öffentlichen Wegen verfehrenden Guhrmerten genau befolgt merben

Berlin, ben 28. Juni 1905. Der Minister der öffentlichen Urbeiten. Der Minifter des Innern.

Borftebenber Minifterial-Erlag mirb biermit wiederholt gur

Dijentlichen Renntnis gebracht. Die Boligeiverwoltungen begm, die Ortspoligeibehörden ben Areises haben die Bolizei-Ereftstinbeamien mit entsprechender Beisung zu versehen und dafür zu sargen, daß im dortigen Bestirte an möglichst zugänglichen Stellen Anschlagzettel mit den in Brage fommenden Strofenpolizeiporschriften, insbesondere ber SS 44 der Wegepolizeinerordnung vom 7. Rovember 1899, angebrocht merben.

Biesbaben, ben 18. Mai 1914.

Der Rönigliche Landrat. 3.-Rr. L pon neimburg.

Birb veröffentlicht. 710cheim a. 92, ben 26. 9201 1914. Die Bolizeiperwaltung. Mrgbacher.

Befanntmadung. 21m 30. Mai I. 38., vormittags 11 Uhr laßt Frau Georg Mertel Witwe hier ihr Wohnhaus, belegen an der Molistraße Nr. 6 hier im Nathause zum Bertause ausbieten. Hochbeim a. M., ben 23. Mai 1914.

Der Burgermeifter. Urgbacher,

Befanntmachung.

Radidem für den Bezirt der Beifen-Rasiauischen landwirt-ichaftlichen Berufogenoffenichaft die Unfollverhütungsvorschriften n) für landwirtichofiliche Majchinen und für landwirtichaftliche

Nebenbetriebe im Jahre 1905, b) für landwirtichaftliche Geräte und Sprengmittel. Bieb-und Fuhrwertshaltung, Bauhaltung, Forstwirtschaft und forstwirtishaltliche Aebenbetriebe im Jahre 1907

erlassen und durch eine stichprobenweise Brüsung die Betriebsunter-nehmer über die Zweckmäßigkeit und Koiwendigkeit der Schunver-richtungen belehrt worden lind, wird vom 25. Mai ds. Is. ab durch den technischen Auslächtsbeamten, Landenkerteiler Grein im Landfreise Biesbaden mit ber Rachprüfung baruber begonnen werben, ob biefe Borfcpriften in ben einzelnen Betrieben auch befolgt

Indem ich die wichtigften Bestimmungen der fandwirtschaft-lichen Unsalverhütungsvorschriften nachstebend zum Abbruck bringe, moche ich die Betriebsunternehmer auf biefe Rachprufung aufmertfam.

1. Camtliche landwirtschaftliche Majchinen, ob alt ober neu, muffen mit ben vorgeschriebenen Schugvorrichtungen ver-seben fein. Die Mbbilbungen fonnen mahrend ber Dienftftunden auf ben Burgermeifteramtern eingesehen merben,

Bum Treiben ber Zugtiere an Gopeln beim Betrieb von Dreich- und Sadfelmaichinen burfen Rinber unter 12 Jahren nicht verwendel merten. Dasfelbe gilt von tauben Beromen.

3. Bur Bedienung von Kraftmotoren burfen Bersonen unter 16 Jahren und auf Dreichbuhnen solche unter 14 Jahren nicht berangezogen merben.

4. Geiftestranten und blinden Berjonen ift die Beichaftigung an landwirtichaftlichen Malchinen verboten. Ausnahmen bedürfen ber Genehmigung des Geltionsvorstundes.

5. Senfen muffen auf ben Wegen von und zur Arbeit mit einem Genfenichuh verfeben fein ober umwidelt getragen

6. Beim Berichlagen von Steinen muffen Schugbrillen gefragen merben.

7. Beim Sprengen von Steinen mit Putver find nur holgerne ober tupferne Labeitude zu verwenden.

8. Biffige Pferbe muffen einen Maultorb tragen. Pferbe, die als Schläger befannt find, muffen im Stall durch Lattier-baume oder Schermande getrennt fein.

9. Bullen, welche über ein Jahr alt find, millen im Stall boppelt angebunden fein; bosartige Bullen muffen einen Itajenring trugen, an bem fie außerhalb bes Stalles nur mit einer Leitstange geführt werben burfen. Außerhalb bes Gehöftes muß ihnen, abgefeben vom Treiben gur Trante, auch eine Bienbe angelegt werben.

10. Bosartige Eber durfen nicht auf die Beibe getrieben merben,

11. Werben Pierbe als Zugtiere eingespannt, so muffen fie, wenn zweifpunnig gesahren wird, mit Rreugzügein ober Doppelleinen, wenn einspannig gesahren wird, mit Doppelleine gelentt merben.

12. In Gegenden mit abichuffigen Wegen miffen Die Arbeitswagen mit Brems. hemme ober Sperroorrichtung ausge-

13. Mile über 3 Meter hoben Toren miffen gegen bas Musbeben und Umfturgen der Flügel gesichert fein.

14. Feststebenbe, in Wohn- und Wirtichaftsgebäuben angebrachte Treppen mit mehr als 4 Stufen muffen ausnahmslos auf der einen Geite mit einem Geländer oder mit einem froff angezogenen Handfeil (Handlauf) verfeben fein. Dasselbe gilt auch von Reffertreppen.

Bewegliche Leitern muffen gegen Ausrutiden oben mit Saten ober unten mit eifernen Spigen verfeben fein.

16. Fest angebrachte Beitern, Die an einer Wand fentrecht in Die Bobe führen, muffen nitt ihren Sproften minbeftens 10 Ein, von ber Wand abbleiben, damit ber Jug nicht blog mit ber außerften Spige auf die Sproffe tritt.

17. Cinfteige ober Futterabfall Locher muffen auf brei Geiten, von wo aus das Cinfteigen nicht ftattfindet, mit einem feften Gelander in 80 Etm. Dis 1 Meter Höhe umwehrt fein.

18. Ueber ben Baltenlagen über Schennentennen ufm. muß ber Bobenbelag jo bergerichtet fein, bag man nicht burchbrechen und hindurchfallen fann. Wird er von Breitern, Laiten, Rund- oder Kanthölzern bergeftellt, so muffen biese böchstens 5 Eim. von einander entfernt und aufgenageit oder anderweit unverichteblich festgelegt fein.

19. Giebel- und Banbluten von mehr als 1 Meter Sobe und 30 Etm. Breite muffen mit Turen ober Laden verfeben fein, menn ber untere Butenrand nach ber Mugenfeite mehr als manneshoch über bem Erdhoden liegt. Die Turen und Laden mussen gum Deffnen mit einer Feststellvorrichtung ver-leben sein, damit sie nicht unversebens zuschlagen können. Reichen die Luten bis zum Jugboden berab, so muß dicht am Boben eine Fufleifte porhanden fein.

20. Fallturen über Relleröffnungen in Wohn- und Birtichaftsgebanden dürfen ber Reu- und Umbauten nicht mehr ange-bracht werben. Soweit folde Fallturen vorhanden find, nun ber Jugung nach Möglichfeit burch eine Bretterein-friedigung ober burch ein festes Belander von 80 Uim. bis 1 Meter Sobe auf allen Seiten, außer der Einsteigleite, ab-

21. Jauche- und andere Gruben muffen entmeder fest mit Bobfen ober gut paffenden Dedeln überbedt ober burch Mouern, Giner, oder Gelander von mindeftens 80 Ctm. bis 1 Meter Sobe abgelperrt fein.

Die Herren Bürgermeister erfuche ich, ben Auflichtsbeamten nach Möglichkeit zu unterftupen.

lilieobaden, ben 23 Mai 1914.

Der Borfigende des Seftions Borftandes. 3.-9tr. L. 997.

Birb veröffentlicht. Sochheim a. M., ben 26. IRai 1914.

Die Polizeiverwaltung. Argbacher.

Tages=Rundichan.

Nichtamtlicher Teil.

Günstiger Stand der Reichseinnahmen. Die Einnahmen des Cintsjadres 1913 werden lauf "Tägl. Rundich," mindestens die Höhe der Boranschläge, wahrscheinlich sogar einen tietnen Uederschulk erreichen. Lange Zeit bestand die Gesade eines erkeblichen Jehlbetrages, da intolge der günstigen vorsährigen Ernte ein Mindererträgnis der Zölle in Sübe von 40 Millionen eintrat. Dieser Fehlbetrag ist sedach durch überraschend höhere Erträgnise anderer Steuern sast vollständig ausgewogen worden, so das mit einem glussigen sinanziellen Endergednis bestimmt gerechnet werden fann.

Wenn Großadmiral v. Kocifer, der vor einiger Jeit aus Anlog feines 70. Gedurtsinges aubtreiche Ebrungen erführ, spricht, darf er allgemeiner Aufmerfamkeit sicher sein. In seiner Flottentede auf der diesjährigen Tagung des Flottenvereins hielt der verdiente Seemann den ersten und trätugiten Schlag unserer Seemächtigteit von ausschlagsebender Bedeutung. Das entspricht der "bligschnellen Offensue", von der der Kriegsminister mit Bezug auf das Here sprach. Das Flottengelen hielt der Großadmiral für ausreichend, empfahl sedoch eine Beichleunigung der Baues um 6 Wenate. Der Kedner erörterte die "Kreuzernos" und befürworteit die möglichst baldige Bereutseilung von genügendem Personal für die gesenwäßige Berwendung des vorhandenen Schiffsenaterials. die gesenmäßige Bermendung des vorhandenen Schiffsmaterials. Mit Genngtuung wies der Großadmiral darauf bin, daß fich mit dem Erstarten unferer Flotte bas Berhältnis zu England gebeffert habe. Die Pessimisten, die da sagten, je starter unsere Flotte, je ftarfer bie beutich-englische Spannung, haben alfo Unrecht be-

Münden. Dienstag vormittag fand in Oberwiesenield die erste Barade der gesamten hiesigen Garnison vor König Ludwig statt. Rach der Parade war in der Königsichen Mesidenz Misiärtajel, dei der der König in einer Nede aussührte, es sei ihm eine Krinde gewesen, die Ossaig in einer Nede aussührte, es sei ihm eine derreifsichem Zustand zu sehen. Das die dagrische Armee keinem andern Kontingent nachstehe, wisse er, er gehöre ihr sa ichen über 50 Indre an. Er habe Gelegendeit gehabt, sich dei dem Idealweitdeweiten in verschiedenten Mandvern davon zu überzeitigen. Der lede Armee, weste sedes der 25 deutschen Armeetorps bestrebt sei, des beste zu sein, dann dade Deutschland nichts zu sein, dann dade Deutschland nichts zu sein, dann babe Deutschland nichts zu surchten. Der jede Armee, wern sedes der 25 deutschen Armeetorys bettebt set, das beste zu sein, dann habe Deutschland nichts zu sürchten. Der König suhr sort: Sie wissen, daß ich ein großer Friedenstreund din, und bosse, der Friede werde ums nach lange erhalten bleiben. Aber die Aufgade der Armee ist, sie nach sich zum Krieg vordereiten. Die Armee und selbstverständlich ich als ihr oberster Kriegsherr sürchten den Krieg nicht. Sollte die baurische Armee noch einmal unter dem Oberbeicht des obersten Bundesselbheren, des deutschen Knises und Königs von Preußen, in den Kriegziehen, dann wünsche ich ihr neue Lordeern und Erfolge, getreutbrer uraften Geschuchte. ibrer uralten Geichichte.

Denfichlands Beteiligung an der Weltausstellung in San Fran-isco. Die englische Melbung, in aller Stille errichteten deutsche Fabritanten auf der Weltausstellung in San Franzisco ein deutsche Haus ist, wie die "Köln Jig," mitteilt, ein Berfuch, für eine englische Beteiligung Stimmung zu wachen. Deutschland ist auf der Weltausstellung nicht vertreten, dagegen veranstalten die beutieb-ameritanifchen Sabritanten eine eigene Abteilung auf ber

Hostiellung. Mit einer Friedensrede begleitete Papit Bius die Ernennung ber neuen Nardinale, darunter die der Erzbijchöfe v. Sartmann-Köln und v. Bettinger-München. Der Bapft wies auf den heutigen Koln und b. Bettinger-Minichen. Der Bapt wies auf den heutigen Kampf aller Stände gegen einander hin und betonte, daß die Menichen heute mehr der großen Menge als der von Gott eingesseiten Obrigfelt gehorchten. Daber kamen innere Unruben und kriegsgreuet. Deshalb fei es beute dringender als se geboten, die Wohliaten eines dauernden Friedens zu fordern. So lange sedoch die christlichen Lehren der Gerechtigkeit und der Barmberzigkeit nicht in ben Dergen ber Menichen tiefe Burgeln ichlugen, fo lange

herzliches Einvernehmen zwijchen ben neutralen Staaten Europas. Rach Barifer Melbungen ift gwilden ber Schweig, Belgien, Solland, Lanemart, Schweben und Rormegen eine Unterne Corbiale in ber Bilbung begriffen, Die ihren hauptlig in Groningen in holland haben wieb. Diefer neue Staatenbund, ber bie Abficht bat, alligerlich in einem ber beteiligten Staaten eine Ausfteilung abguhalten, foll bereits im nüchfter Frühlabr zu feinem erften Rongreß gufammentreten.

Aufglands Wirtichaft. Der jobrliche Durchschnittsverdienst eines ruffischen Arbeiters, so wird in einer zur Erläuterung des Eints vom rufflichen Finanzministerium berausgegebenen Dent-febrift ausgeführt, betrögt 561 Mart, liegt also tief unter dem eines beutichen Arbeiters. Auch die Tatsache, daß die Lebensmittel in Aufland bedeutend billiger find als in Deutschland, andert nichts an biefem Berhattnie. Rufflande Birtichaft in ben legten Jahren bieter ein Bild auffieigender Entwidlung. Tropbem bat Ruffland es nicht vermocht, feine toloffale Schulbenlaft gegenüber dem Austand zu mindern. Sie ist im Gegenteil noch gestiegen.

Gine umtliche Erffarung ju ber Berhaftung Clement-Banardo in Köln.

fonnte es nicht Frieden werben auf Erben.

Der Rolner Boligeiprafibent ichreibt ber Rolnifchen Zeitung: Clement-Bagard und feine brei Begleiter verfolgten nach ben bei ihnen gefundenen Aufzeichnungen bei ihrer Reife nach Deutschland ben Zwed, die in Mittel- und Bestdeutschland gelegenen Luftschiffhallen jo eingebend wie möglich zu besichtigen. Tatlächlich haben sie auch die Luischischallen in Frankfurt am Main, Totsdam, Luxbaven und Brunsblittel-kamburg besichtigt. In damburg wurden sie von der Behorde beobachtet und ihre Festnahme war bort bereits in Aussicht genommen. Im Einvernehmen mit der kannburger Folizeibeborde murden sie dann in Köln bei dem Bernandunger Folizeibeborde murden sie dann in Köln bei dem Bernandunger fuch, auch die hiefige, dem Reichefratus gehörige Luftichiffballe zu besichtigen, polizellich festgenommen. Bei ihrer Bernehmung baben seindigen, polizeital feligenaminen. Bei inter Bernenmang die fic fich bann in Biberfpruche verwickelt und den gegen fie beitehenden Dingenden Berdacht der Spionage nicht zu enifräten vermocht. Auch dat Element weber, wie er bebauptet, taufende derporagende Bersonen seiner Bekanntichast genannt, noch eine Kausian für seine schorige Freilassung gebaten. Das Versamen, auf denen ein berartig schwerer Berdacht wie Spionage laster, nach

ften Male ern Euroen halfen gogen und t und ge-en milfen-eldenhafte igen ber gemacht. er Stoifer-ließlich in ißen, die bas Min I pierteit inbet fein

Dentmal Raffans ilmal fed Berg für ocit eo in Schladit. he Gratte Sprimato

ogherzogli er: Borg chältsfüht idt Wiender Pro-fter, Re-Simmern, Erzellenz-

Imajor W

Romman Stomman rat, Wiese ter, Rege r, Großb Reg. Rate Bildting mbt, Kott Luremb

D., Sindten Bürger g; Groß g; Hafen Liesbaden L., Bien permeister e 1. Nal-den; Heb fat, River ogl. Wall General

on Wieb. Langen Ibrennets. Brojeffor er, Beil Etobtrat Oberleut at, Wiede Burger Erzellens Landral ajor und

germeifter Burget Beilburg r, Rou ermelfter ermeiften orbneten chemburg ermeifter erbiirger Haber Felb-Arts

iesbodes entgegen febe Stur befann 285a

Falhrräder

groben en Tell uht, für tatione

ihrer Festentius geirenet gehalten werben, und nötigenfutts in Zellen untergebracht werben muffen, ift selbswerfilnsbich, Ebenfo felbstverftandlich ift behufe Cruittlung weiberer Ueberführungsliufe die Durchindung ihren Gepinten. Im übrigen find Clement und feine Begleiter feltene ber Bollzeibeanten guftlich und mit ieder um möglichen Rudisch behandelt worden. Roch Willieder um möglichen Rudisch behandelt worden. Roch Wildfalliger Untersuchung lind die feligenommenen Personen dem zohändigen Richter unverziglich vorgeführt worden. Deier zum Chement als Oderstaatsanwalt bezeichnete hat abselt nicht den einer "Dummheit der Bolizel" gesprochen. Im Gegenteil sie er der Meinung, daß die polizeichde Felmahme den Umständen nach derechtige war. Die Freilasung der Beschildigten dat er nur deshald verfügt, weil ihm dos vorliegende Winterial sür einen Naltbeschlichten die gusereichend erschler. beiehl nicht ausreichend erfcbien.

Boris, 27. Moi. Berr Clement Sanard verbffentlidft beine im "Beiti Bariffen" eine Erwiberung auf die vom Rölner Botigei profibenten abgegebene Erffarung. Er bestreitet die Auseinander fegungen des Herrn von Glojenapp in jedem einzelnen Punft. Co ift unrichtig, fo fugt er, bag irgend einer von une einen photographischen Apparat in Befig batte. In unferen Ausfagen ift feinerlei Wiberipruch einbedt worden, ein Umftand, ber auch vom Stonisunwalt enerfannt worden ift. Die Beichnidigung ber Spionage begeichne ich als tindische. Mies, was wir in Deutschland gesehen haben, ift sein über zwei Indiren bekannt. Die Schuppen, die wir besichtigten, sind seit kangem photographiert und Photographien in gehlreichen Zeitschriften veröffentlicht. Sogar die Anlichtskarten, die wir kauften, wurden von der Behorde mit Beschlag beiegt. Wir find einfach bas Opfer übereifriger Boligiften geworben, Die eine Belobigung und Avancement erhofften. Ich werfe finen jedoch weniger ihren Amtseiler als die ichlechte Behandlung por, die lie uns haben wiberinbren laffen. Ich will und verlange Entichulbt-gung. Wenn ich sie nicht erhalte, mirb man weiter von mir horen.

Profibent Doincare relft nach Ruffand.

Baris, 26. Mai. Giner offiziofen Weldung gufolge, hat Raifer Mitolmis ben Brufibenten Boincare eingefaben, gegen ben 20. Juli nach Betereburg zu fommen. Der Bar habe bem Praffbenten gleichzeitig mittellen loffen, er murbe fich freuen, menn fein Aufenthalt vier Toge bauern murbe anftatt ber urfprünglich Musficht genommenen brei Tage. Profibent Boincare, ber die Reise nach Betersburg zur See unternehmen wird, dürfte fich am 16. Int einschiffen. Auf der Rüffreise werde fich Profibent Boincare nach Kopenhagen begeben, um den ihm von dem dänischen Königspear obgestatteten Bejich ju ermibeen.

Berlobnug des Bringen Oskar von Breuten.

Potsdam, 26. Mai. Pring Osfar von Preugen hat fich in Briftow in Medienburg mit ber Grufin Ina Baffewig verlobt.

Berlin, 26. Mai. Jur Borgeichichte ber Berlobung bes Bringen Ostar von Beeufen, bie in ber holgesellichaft einige Ueberroichung hervorgerufen hat, erfährt ber "Sofolangeiger" folgenbes: Wahl mußte man, baß ber Pring bie Gruffin icon gu ber gent ieben ichahrte, als die Ehrendame der Kalferin war. Aber niemand ahnte, daß sie Chrendame der Ralferin war. Aber niemand ahnte, daß sich hieraus eine liefere Arigung entwicken würde.
Ible es helft, ist die Sollerin dei threm Gewahl die Farfprederin
für ihreit Sohn geweien, in daß der Monarch der Bertodung teinen Widerfrand entgegensetzte. Für die Arauung bezw. die spätere Stellung der Erüfin zum Sobenzollernhaufe werden die Heisegelesse
maßgebend sein. Frinz Ostar hat ich gestern abend von Konsdan. nach Briftow begeben und weilt gurgeit auf bem Schloft feiner fünf. tigen Schwiegereltern.

Berlin, 26. Wal. Heute fand in Briffow bei Teterow die Lieriobung des Prinzen Oslar von Preußen mit der Gräfin Ina Marie v. Ballewig, der zweiten Tochter des medlenburgischen Staatoministers Grafen v. Ballewig-Levehom und der Gräfin Morgarethe v. Ballewig geb. Gräfin v. d. Schulenburg statt, nochdem der Kaller dem Prinzen Werdinies Einwilligung zur Eingebung einer morganntischen Berbindung zu erteilen geruhte. Ueber ben Termin ber Bermahtung find Bestimmungen noch nicht getroffen.

Bu den drei pringlichen Baaren, die fich vor kurgem im Park des bergoglichen Schloffes in Braunfchweig Urm in Urnt lachelnd por die Ramera bes Photographen ftellten, ein in allen illuftrierten Beitschriften verbreiteten Bild, tritt ein neues. Bring Detar ift ber erfte unter ber Krone geborene falferliche Pring. Die Kunde von feiner Geburt erreichte Rolfer Wilhelm, als er im Juli 1888 nach feinem Befuch in Betersburg auch in Stodholm feine Mufmartung nindie. Ronig Osfar, ber treue Freund Kaifer Friedriche feinen legten Befuch bei bem tobtranten Raifer bat Theobor Fontane in einem ergreifenben Gebicht verewigt), murbe auch ber Bate jungen Bringen, ber in ber Taufe ben Ramen Opfar erhielt. olle feine Britber in ber Maner Robettenanftalt erzogen, tat Bring Dotar, eine folbatifche Ericheinung, nachbem er einige Johre auf ber Universität Bonn ftubiert bat, gegenwärtig Dienst im Ersten Garbereginsent gu Bug in Botsbam, in bem feit aliers ber bie preugibben Bringen ihre militärliche Erziehung erhalten. Wie feine Brider fich mit needtenburgifchen, oldenburgifchen und hollielnischen Bringefinnen vermablten, mill Bring Dotar fich feine Lebensgeübrtin aus einem niederdeutichen Gelchlecht bolen. Der Umftand dog fie nicht aus jurulichem Geblut ift, tut bem bonaftifchen Intereffe bes Hobengollernichen Saufes, bas festgegrundet balicht, feinen Abirruch. Die Braut entstammt bem medlenburgifchen Urabel. Der Bater ber Brant, Gruf Carl v. Baffemig-Beveham, fieht als Staats minifter und Minifter ber Auswartigen Angelegenheiten und ber Angelegenheiten bes foniglichen Haufes, fowie als Profibent bes Stantsminifteriums an der Spige der Regierung des Graftbergog tume Medlenburg-Schwerin, Gledfin Iria Marie, Chrendame ber Raiferin, ift am 27. Januar 1888 geboren, also genau ein halbes Jahr älter als thr Berlobter.

Berlin. Das Ronigshaus ber Sobengallern bat von altereber an einem besonders ftrengen Cbenburtigleiterecht festgehalten, bas auf eine Kundgebung Friedrichs des Großen an Rarl VII. gu rudgeht, ber Kaifer folle ben Reichshofrat und bie Reichsboffanglei ein für allemal babin beicheiben, bag alle diejenigen fürstlichen beiraten ichtechterbings für ungleich zu achten sein, welche mit Bersonen unterhalb bes alten reichsgeuflichen Sig und Stimme auf ben Reichstagen (bes beiligen romifden Reiches beuticher Antigen) habenben Standes geschioffen werben, und daß die aus folderlei Chen zu erzeugenden flinder weber zu fürstlichen Burben, Litein und Bappen ihres Baters, noch zur Nachfolge in beffen Reichslande niemals fübig fein, noch jugeloffen werben follen". Ubgefeben biervon tonn jedes Mitglied bes preufifchen Kunigabaufes eine guitige Che, auch eine morganatische, nur nach Erteilung ber Genehmigung tur Cheichteffung burch den Ronig von Preuffen als das Oberhaupt des Saufes, eingeben. Endlich bedarf ber Bruidigam im norflegen ben Galle als preufischer Offizier auch noch bes füniglichen Che tonfenses. Diese beiben Genehmigungen find erteilt morben, Welchen Ramen, Rang und Titel Die Braut bei ihrer Bermilbiung erbalten mirb, bleibt abjamarten.

Die Zage in Mibanien.

Berlin, 20. Mai. In Duraggo haben fich teine neuen Indichenfalle ereignet, wenn auch die Lape noch nicht als gefichert geften funn. Die Meibung, bag ber Bangerfrenger "Goben" untermego ben Befehl erhalten habe, fich nach Duraggo zu begeben, ift einstweiten unbeftätigt. Die Berbandlungen über bie Frage. eine gemoeilige Befegung Duroggos burch europäische Streutrafte erfolgen folle, find nicht ubaefchloffen. Das die Grofmachte tiefere Einmischungen in die albanischen Berhaltniffe vermeiben möchten, ergibt fich aus ben Erflärungen bes Grafen Berchiold in ber Gefomtfigung ber öfterreichischen Delegation in Budapeft.

Ctulari, 26. Mai. Die Matifforen, melde fürglich jum Schunge bes Fürsten von bier nach Duraggo abgegangen find, tehrten auf bem öfterreichischen Rrenger "Abnuraf Spann" nach Stutari wried. Der Fürft fpracht ihmen feinen Dant für ihre patriotifche

Bereitmilligfeit aus. 23 i e n. Die Auffinffung ber Lage in Duroggo ift in ber biefigen Breffe unter bem Einflug ber befferen Rodyrichten von bort ruhiger geworden. Die Forberungen der Auftfindlichen aus Tienna follen lediglich religiofer Ratur fein, woraus man fchliefer, I Chrefirettin (Gaedine), 3. Major Sopfen's Mir (Cavello). Ferner:

baft fie eon Seigern in ben Mahn nerfest morben find, als ole bir mufelmanifche Religion gefährdet ware. Salbamtlich wird bos Berbalten ben Gurften in ein gunftiges Bicht gefent und erflart, er babe jich rubig und mannhaft benommen und Duraggo für wenige Stunden inne verlaffen, um feine Femilie in Sicherheit zu bringen. Salbamilich wird meiter erffart, eine internationale Befegung Mbantens fei nicht be-

Mieine Mittellungen.

Doberth. Der Raifer biele Montag fruh mit ber zweiten Barbe-Jufanterje-Brigabe eine Uebung ab, un bem auch andere Truppentelle ben Garbetorps teilnahmen.

Bertin, 26. Mai. Das Zuftanbefommen ber Rovelle jur Befoldungsordnung nach den Bunichen ber Regierung gilt im Abgeorbitetenhaus als gefichert.

Bresten. Auf bas von ber Sauptverfanunlung bes Deltiden Flottenpereies an ben Roifer gerichtete Telegramm ist folgendes Aniporttelegromm eingetroffen. Meinen besten Dant sie das freundliche Gedensen. Möge der in den Dienst des Valeriondes gestellten apterfreudigen Arbeit des Deutschen Flottenvereins auch jerner ein segensreicher Erfolg beichieden jein

Danabriid. 26. Mit. Bei ber beute pormitteg erfolgten Bildhofemahl murbe ber Religions- und Dberichter Dr. Berning, Meppen, jum Bifchof uon Onnabrild gewichlt. - De. Berning ift um 26. Mary 1877 als ber Cobn eines Tijchlers in Lingen geboren.

Genua. Mis ber Morineminister Millo feln Sotel verließ, um ben König bei ber Bestättigung ber Bierft Anfalbo ju begleiten, fteiperte er über ben Teppich, frürzte und brach bos rechte Bein. Die Berzte ertibren, er muffe über einen Mouat bas Beit falten.

Wien. Raifer Wilhelm trifft am 12. Juni zum eintägigen Befuch bes Ergherzogs Frang Ferdinand in Ronopiicht ein, um die bortigen Gartennniegen gu befichtigen.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Die Schiffohrtiperre im fanglifferten Main beginnt om 1, Juni. Mit bem Rieberlegen ber Behre wirb am 2. Junt begon-nen, Die Ranun- und Annschachtungsgebeiten für ben neuen Schiffsburchtag auf ber beffilichen Seite find in vollem Bange, Unternehmer lft die Firma Minthe u. Co.

"Anichlieftend an die Weinversteigerung des Winzervereins am 4. Juni lößt das fathol. Bereinshaus die von dem verstorbenen Geren Defan Anapp überfollenen Johnbeine aus dem hiefsgen Pfarr-

gute mituerfteigern. (Giebe Mngeige.)

* Das Rriegsfpiel am vergangenen Countag ju Ehren bes 88. Geburtotoges bes alten Turmvatera Gog ging mit einem Giege ber blauen Bartei ifochheim und Bider) gegen bie rote Partei (Norbenfiadt und Turingefellichaft Wallau) dus. Rach einem von Rot erfolglofen Angriff bei Mainz, zog fich Ret über Erbeicheim, Rorbenfiadt, Igstadt und Wedenbach nach Wildfachsen zurück und fente fid) bler feit; Blan perfolgte ben Feind und befam bie Muf iabe, unter alten Unständen diefe michtige Stellung einzunehmen. Die Muigade der roten Bartes war die Festung (Wildfachsen) bis 4% Uhr zu behanpten, aber ichon um 3 Uhr 40 Min. murbe die felbe von der blauen Pariel eingenommen. Im Lolale Schraut in Milbsachsen wurde nach ichwerem Kampse Raft gemacht. Der I. Turnmart Ballenwein hielt eine furge Anfprache über ben Freeft ifm, biefer Beronftaltung, wobei gum Schluß ein breifaches "Gut Beit" auf ben febr verehtten Turnvater Gog ausgebracht und ihm ein Kartengruß überfandt wurde.

** Die Borbereitungen ju ber an Blingfien finitfinbenben Bannerweihe bes Nadjahrer-Bereins "Cheimeig" find im vollen Gange. Bei gunftiger Witterung verlpricht das Aeft einen Ichonen Berlauf. Wehr als 200 auswärtige Nabiabrer haben ihre Teil-nahme zugefagt. Die Feltwirtschaft auf dem Feltplage am Töelber murbe Deren Bills Keim übertragen. Der haupttreffpuntt ber labler wird bas Bereinstofal des festgebenben Bereins, der Saul bau Krone, fein. Der Festausichuf erloft in ber heutigen Rummer einen Mufruf an bie Ginmobnerfchaft, an ben Geftiagen bie Saufer

" Bur Beit wird unfere Gegend wieder burch 3igeuner. weiber helmgelucht, Die fich burch ben befonnnen Erig bes Einwechseins von Gelbstüden zu bereichern fuchen. In Wiesbuden ift ihnen ber Schwindel in mehreren Fullen gelungen. Die Juhaber pour offenen Laben feien beber gemornt,

* Die Leiche des am 19. Mai abends erreunfenen Gefreiten E dert vom Bionierbuigiffon Rr. 25 wurde geftern vormittag 8 Uhr gelanbet. Gie hatte faum einige Meter von ber Stelle geiegen, an welcher ber Mann unterging. Man nimmt an, baf fie vor einem Felfenvorfprung im Rheinbeit feftgelagert mar. Als ern morgen ein Dampfer mit einem Unbanger bort vor uhr, tam die Beiche infolge bes Wellenichlags ploglich an die Oberflache und fonnte geborgen werben. Gie wird von Raftel mis nach dem Helmatsori des Ertrunkenen, Wachenbuchen bei Henau, fiberführt und bort beerbigt merben.

" Mit bem 1. April 1914 ijt bie Rheinfdiffahrte. tommiffion aufgehoben worben. Gleichzeitig ift auf Brund bes neuen Maffergefeges ber Abein mafferfragen belrat, welcher für ben Mbein, ben Main, Die Lagn, Die Mofel und bie Coar errichtet ift, ins Leben gernfen worden. 3m Unichling an eine Muffordernung bes Oberpreiftbenten bat bie Sandelatommer herrn Kommergienrat hermann Bachenborff Miesbaden als Mitglied und Derrn Avantuerzienrat Bh. Offenheimer, Inhaber ber Cellulojejabrit Ofriftel, wohnhaft Frantfurt a. D., als fiellvertretenbes Mitglieb bes Wafferftragenbeirate gewählt.

" Mit Rudficht auf die Hauptinduftrieen, bes Beziefs bat bie Handelstammer das Bedürfnis nach Errichtung eines Rorwegilchen Ronfulitte in Wiesbaben anerfannt.

Unicebadener Mennen.

Biesbaben, 26. Mai.

Der geftrige legte Renntog war wieber febr wenig vom Weiter beglinftigt und ber Beineh infolgedeffen febr femoch. Der Umfah oni Toto betrug nur 100 015 Minrt. Soffentlich erfreuen fich bie nöchften Rennen im Juli befferer Witterung,

Der Berlauf ber einzelnen Rennen am geftrigen Tage mar

Preis von Ishannisberg. 4000 il. 1200 m. 1. Hen. A. von Schmieder's Olifant (Stabe), 2. Dr. Fr. Riefe's Königsleutnam (Roffen), 3. Drn. F. Lindenfindt's Dranter (US. Philippe), 3 Pierde

fiefen, Tot.: 14:10. 25, 115 Langen.
Coreleg-Rennen, 4000 M. 1000 m. I. frn. 28. Bijchoff's Corinth (Warne), 2. frn. v. Broza's Kompaß (H. Plajchte), 3. frn. J. Ode's Norton (Rimbo), iserner: Boulanger, Birginia. Tot.: 10::10. Mag: 14, 15::10. 3, 215 Congen.

Preis von Königstein. Handicap. 6500 .A. 1400 m. 1. Graf 3. Sierstorpty's Starmbeaut (28. Attilidate), 2. Hen. Fietd's Tivoti (Hamlicham), 3. Hen. II. v. Dergen's Tompejus (Shurgold), Herner:

ier. Tot.: 53 : 10. Blag: 20. 29 : 10. 135, 2 Längen. Wierbabener Frühliches-Handicap. 12 000 at. 2000 at. 1. 8)rn. Bautlen's Achilles (Mac gartane), 2. frm. Roch's Ceipio Africamio (Smith), 3. frm M. v. Cchmieber's Colleoni (Clade), Ferner-Noncha, Soint Cloud, Saint George. Tot.: fic: 10. Pley: 23.

24:10. 1, 216 Bangen. Dreis vom Blauen Canbeben. 3800 in. 1600 m. 1. Herren Beuer u. Schweiher's Helmanich (R. Fronde), 2, Hen. Scheib-hader's Nuber II (Breffel), 3, Hen. M. Hehaus' Trutchen (Richl), Forner: Granvsile, Querulo. Lot.: 37:10. Play, 17, 22:10. 7. Längen.

1. Den G. Schmitt's Mon Fillent (Unterholgnes). 2. 21. Beije's

Dreis von Schiangentab. Jagbrennen, 3000 in 3200 in

Breis von der Cliecurn fand. Bugdrennen. 4000 . a. 3000. 1. frn Orberg's Thermometer (Retth), 2. frn. 6, Lobnie Renoissance (A Groune), 3 syrn. M. Ramberff's George be & (Bitel) Receier: Strobbinme, Die Rube. Int.: 48:10. Plet 27, 19:10. 5, 5 Langen.

Panelen Grace, La Bannie. Int., 21:10. Play: 14, 26:10. In

Biesboben. Der Schneibermeifter Benjamin Levi, ber felne Beit vom Schwurgericht in Frankfurt wegen Morboerfuche, beit !! am 8. Oftober u. 3. in Grantfurt aus Giferjucht begangen, ju 5 98? naten Gefängnis verurieilt wurde, bat fich ber Berbugung !! Gtrafe burch bie Glocht entgogen. Die Staatsammaltichaft erall nun einen Gredbrief binter Beoi.

- Treue Dienite. 2m 1. Juni find es 25 Jahre, daß 30 Dienitmabiben Ratherma Ganerborn aus Ronigebofen, bei 30 Landwirt Beter Roch in Urbenheim in Dienften fieht.

g. Straftammer. Seite begann der Projeft geget beiben Beamtenebefrauen M. und R. aus Wiesbaden, erftere Biebeich gebürtig, die wegen Diebstabls von Juwelen und ander Wertgegenfianden ongeflagt find. Schon nach 8 Mir woren bereppen zum Zuschauerraum von Juhörern aus Wiesbaden Biebrich birt belagert. Der Juhörerraum fonnte die Menge Andrangenden nicht taffen, da nur 40 Stapleige vorhanden bei Ju der Berhandlung, die drei Zage dauern mird, find 68 Johr gefaden. Der Tich vor dem Richterfollegium mar vollständig ben gestodienen Gachen belagert. Der Wert dieser Gegendin mird auf etwa 7000 Mart geschäft. Der Mann der Angestalle M. bezieht 4300 Mart Gehalt, es ist nur ein Kind vorhanden. Frau, die feinen ungfinftigen Eindrud mocht, will nicht will warum und wie sie zu den vielen Jamefendledstählen gefommen Aus der Haft ist die Ungeflagte entlassen worden, weil sie ner und geistig beschränkt sein soll. Sie darf sich auch heute bei Berdandlung im Zeugunraum vor den Akmertisch seigen.

wo. Die Diebstähle, beren gindt mehr als 30 beträgt, must in ben Jahren 1911, 1912 und 1913 in Maing, Frankfurt, Diffend und Darmitabt verübt. Die gweite Angeflagte ift wegen Dieblis bereits vorbestraft, Wie die Chefran M. versichert, ift von ihr Blan gur Berübung ber Diebsisbie ausgegangen. Man hat meinsam Geschäfte befucht und während eine von ihnen die B fauferin beichäftigte, bat bie andere gestohlen. 22 ber Diebfte fallen ben beiden Frauen gemeinfam pur Luft, 9 ber Chefrau und einer ber Chefran R. allein. Jum Rlappen tam ble Sache 18. Dezember v. 30., als die Chefrau M. fich mit ihrer 14 24 alten Tochter auf einen Diebagug nach Frankfurt bezm. Darnfts begeben hatte. In Darmftabt ichöpfte man Werbucht und in Feb-furt wurde Fran M. verbaftet. Gie legte gleich anfangs ein affenbes Geftanbnis ab, mabrent Grau R. lebe Beteiligung in rebe ftellt. Frau Di. unterhielt gu Diefer Beit ein Berbaltniss einem Manne, bem fie gabireiche gestohlene Cachen jum Befche mochte. Bei ben Gaussuchungen murben eine gange Moffe Gegenstände fowle auch Plandicheine gefunden.

Schierftein. Die Boliges ift bier größeren, feit langem an Blesbudener Strafe verlibten Bilbbiebereien auf Die Spur tonimen. Es wurden babei fowohl Dafen, wie auch Safanen

Franffuet. Rach Mitteilung bes Bafferbauemtes mirb Schleife bei Roftheim für bie Bergfahrt am 1. 3um mittage 12 19 die Schleufe bei Frantfurt fur die Talfahrt am 1. Juni nacht Uhr gesperrt. Die Sperrung der Mainfchiffahrt soll möglichil

Beitraum von 6 Wochen nicht überichreiten. Franffurt. Einem Antomobilbefiger aus Bob Drb mutbt einem Cafe auf ber Beit im Schlat jeine Briefroiche mit 600 Wegefieblen. Mie Idter murbe ein Reliner in Saft genommen. von einem Genfter nuf ber anberen Geite ber Strage aus beobil

Bed homburg. Die Kaiferin trifft Anfang Jud zu wöchentlichem Auroufenthalt ar Bed homburg ein und wird bem Homturger Schlog Wohnung nehmen.

是我因為過去四班人

mi

DO!

gel

1111

ein

lőji ten

bat mt

Su sul sul

ret

ber

His

541

att fre

Be

bez

gin beg

rold

bei foll

lier ber

901

Dom Jelbberg. Monting pormittag mor auf bem Gelbberg Taumus bestiges Schneetreiben, tobag eine mehrere Zeufin bide Schneebede entftanb. Das Thermometer fauf bis auf 2 unter Rull. In ber Mittognzeit murbe es ein menig marmet-

Sedifer Verbandstag des Berbandes Nationifder Bürgerver

Limburg, 25. Mai. Geftern fand im benochborten ber 6. Berbandstag ber Raffantiden Bürgervereine figtt. Berband umfaßt 3. I. über 40 Bereine mit rund 5000 Mitgliebe bie burch 60 Delegierte vertreten waren. Geit ber lehten Ich haben fich 6 neue Bereine angeschloffen, die von Sollgarten, Q ftebten, Coftrich, Ged bei Limburg, Wintel und Marten (Wefterwald). Rach ber Erstattung ber Berichte über bie Tate des Berbandsfetretariais, über die Kaffenverhältniffe und bie widlung des Berbandsorganes entwicklie Redatteur 5001 Biebrich in einem Vortrage die Urlachen der Entstedung potentielle Beite ben Bürgervereinsbemegung. Dies nach ben angenommenen Beitfägen Musichaltung partifitischer und sonsessioneller Bestrebungen aus den tammun Rörperschaften, Einführung gebeimer Kommunalmablen, ber ftabtifden und gemeinblicher Sthittermattung, Berbet eines gejunden Musgleiche aller Stünde und Erwerbsschichten, fteuerlichen Belaftung in Ctante- und Gemeinbehausbal fineberung ber ftontaburgerlichen Bilbung und Erziehung. Richtlinien für bie Tatigfeit ber bürgerlichen Ortsvereine foll? einzelnen fein: die Stellungnahme zu allen Gemeindeungels beiten, Wahrung der Intereifen der Allgemeinheit gegenübet Derbeftrefrungen, Teilnahme an den Kommunalmahlen, Forder ber Berfehesbestehungen fomte ber Schul- und Gefundbeitaver? niffe, Unterfritigung ber gemeinblichen Rörperichaften und Beles bes birgerlichen Gemeinfinnen. Bei Beratung ber Untrage in befchiofen, bem Berband eine Begirtseinteilung zu geben (Alle Main. Labn., Tunnus- und Weiterwaldgau). Die Stellungen gur Entichtibung bes Oberverwaltungsgerichts, das Burgerseit befanntlich als "politische" Bereine charafterisert hat, erfeiglt bem Beschinft, bem Reichstage bei Beginn ber neuen Seffion d Untrag ju unterbreiten, wanoch in ben § 3 bes R. B. G. eine maur Definition bes Begriffen "politifche Bereine" pon-fepgeber and aufgenommen wied. Weiterhin wurde bie Schaff einer Rechtsaustun|tsftelle für tommmalpolitifche beichtoffen. Die Borloge auf Beltritt jum lauifden Bertebroverband murde für die Serbittag gurfidgeftellt. Bei ber Borfinnbemahl wurden Gabr.
Schanbun Biebeich jum 1. Borfinenden. Buchbendereibe, haremann Schwonbeim a. DR. jum Schriftführer und teur Sonte Biebrich jum Berbenbebirefter gewihlt. meister Bulsmed hatte fich vorgen Abweienheit enriquebirt wünftete ber Tagung ichriftlich guten Berlauf. Schliefich nach beighoffen, in Jutunit die Reichsiegsabgeordneten und W togsobgegröneten bes Berbandegebietes dur Teilnahme dit Tagungen eingulaben. Der nichte Berbandetag wird in vember in Tlorobeim a. D. abgehaften.

Allerief uns der Umgegend.

Moluy. Wie von amtlicher Seite mitgeteilt mieb, belauf ber Errrag des Behrbeitreges für die Start Mains einichten bes Borerres Molng-Manbach auf 2 800 000 Mart, mehrt ber gebnis aus ben Bererten Mann Raftel und Maing Roftbeill ausliche. Much die Wirtung des Generalpardons ift bishet nicht endgillig festgeftellt morben.

- Der festgebende Berein berechnet ben Reingewind 1. Deutschen Bollstrochtenfeftes auf rumb 18 000 Mart. Sie leigien Toge waren Feitplag und Stodthalie alltaglich von mehr 10 000 Perfonen befucht. Die Kartenausgabe verzeichnet weit 100 000 Teftbefucher, eine Baht, bie biober feit Sabren nicht erte murbe.

- Ein Soldet von biefigen Dragoner-Regiment Rt. 6 lich mertaubter Weife von feinem Truppenteile entfernt batte I fich nach feiner Geimal Aurbenftabt begeben halte, wurde bert

Trebur. Das Riebbahuprojeft idjeint jest enblich feiner Berwirflichung entgegenzugeben. Um legten Sonntog jand bier eine von ben Bürgermeiftern und Gemeindeopritunden der inde-tricht tommenden Genteinden jowie von Regierungsvertreten, Landiagendigeordieten und einer Deputation des Bereins Mainzer Kaufleufe besuchte Berfammlung flatt. Man einigte fich babin, ben Bau einer normalfpurigen eleftrischen Sahn mit Guterverfehr von Guffavsburg nach Godbelau mit einer Stichbahn von Geinsbeim, Ballerftatten nach Groß Gerau und Rornfand (gegenüber Oppenbeim) zu betreiben,

Dermischtes.

Berlin. Dienstag mittag murbe bie feierliche Cimmeibung ber mitten im Grunewald gelegenen Turn- und Spielplage ber Berliner hochschusen vollzogen, an der das Kaiserpaar teilnahm. Der Kultusminister dankte den Majestäten für ihr Ericheinen und wies auf das steis duldwallste Juteresse dien Mahnung an die Jugend, den Koeper zu städten, dabe reichen Ersog gehadt. Es sei ein großer Wender eingetreten. Sport, Spiel, Wandern und Mudern seien allgenein geworden. Uederset zeier Anter weber fröhliches Leden an Der Topand im Gestes treier Natur Veuerdings debe fich ben der Jugend in Gottes freier Ratur, Reuerdings habe fich auch bie afabemifche Jugend biefem Fiele zugewandt. Der Stant babe ju biefem 3med mitten im Geunewald einen Blag gur Ber-fugung geftellt, ber bem eblen Sport bes Turnens und bes Spiels bienen folle. Da bie Sauptitabt 14 000 Stubierenbe habe, fel gu ermeffen, bag ein folder Plag notig tet. Er übergebe ben Blag bem Riratorium, an beffen Spige ber Reffor ber Berliner Univerfitat fiebe Der Jugend rufe er ein traffiges: Crescat vivat florent? 3u. Der Reffor ber Universität erwiderte mit Worten bes Dankes. Gin febnlicher Wunich ber atademilien Jugend fei beute in Erfüllung gegangen. Dem perfontichen Eintreten bes Raifers für die Rot-wendigfeit einer richtig geleiteten Rörperpflege als Gegengewicht gegen align einseitige Arbeit fei bas Unternehmen zu banten. Mit Dem Dante bee Ruratoriums bringe er zugleich denjenigen ber Berliner Sochschulen bar. Der Dant werde in ben Leiftungen bestehen, ble in Jufunft von biefem Plat ausgeben würden. Kraft und Leib wurden hier gestählt, um notigenfalls Leib und Leben für Raifer und Reich eingulegen. Co folgten turnerifche und fportliche Borführungen, welche als Beranstaltung bes britten Berliner afademischen Turn- und Sportieftes geiten. Das Raiferpaar folgte ben Borfifbrungen mit bem größten Intereffe.

DDB. Die Bagrenther Jeftiplete merben in blefem Jahre vom 22. Juli bis jum 20. August babern und werben fieben Bor-frellungen bes "Barfilat", fünf bes "Solländer", zwei Bor-ftellungen bes "Ring" und vielleicht auch bie "Meisterstinger"

Der Streit um die Rangordnung zwischen dem Hofmarschall des Fürsten von Mbanien. Herrn v. Trotha, und dem bisherigen Leibarge Dr. Berghausen war das Saturspiel, allerdungs nicht nach. fenbern mabrend ober vor ber Trogodie. Die beiben Berren waren mon verher aneinander geraten, ba ber hofmarichall lediglich für die Intereifen des Hofes, der Leibargt für notwendige finglenliche Clarichtungen arbeitete. Als nach der Lintunft des Moret beide Derren Sofuniformen erhielten, verfchärften fich bie unerguidlichen Streitigkeiten über die Rangordnung und führten fchlieftlich jum Ruftritt bes Sofarztes, ber feine Praxis in Roin ichon mieber aufenommen bat. Wie lange wird noch ein Sofmarichall in Duraggo feines Unites wolten?

Die Leichenfeler für die Toten der "Göben".

Ronftantinopel. Die Leichenseier für die brei beim Brande der Tafchlysiar-Raferne verungludten Matrofen vom Breuger "Goben" gestaltete fich ungemein erhebend und mit einer Anteilnahme aller Greife, wie fie bier taum jemals ftatigefunden Bom deutschen Sofpital murben bie brei Toten nach bem Gebaube ber beutichen Botichaft überführt, von mo fich ber glangenbe Tratterzug in Bewegung feste. Der Sultan ließ ben Geitigegange-nen Ehrungen erweifen, wie fie sonst nur den Größten des Reiches juleit werben. Auf dem langen Wege bilbeten Truppen Spaller. Der Ermiergung wurde von gwei gufammengefesten Bataillonen be-gleitet. Der Sultan hatte feine zwei erften Mojutanten emfandt, Die neben bem beutichen Botichafter fcpritten, gleich binter ben mit von hunderten von Strangen bededten Gargen. Mit bem Bug gingen ferner bie türfischen Minifter bes Arieges und ber Marine, die vollgablige beutiche Militarmiffion mit Maricall von Liman an ber Spine, Die Ungehörigen ber englischen Marinemiffion unter Jubrung des Momirals Limpus, gabireiche Mitglieder des biplomatischen Norps, Bertreter bes öfumenischen und bes ormenischen Batrioreien und eine enerme Sahl der Mitglieder der beutichen Rolonie. Der Ariegsminifter beigloß, an der Toichtpolar-Raferne eine marmarne Gedenstafel zur bleibenden Erinnerung an die drei Bette der "Goben", die den Helbentod erlitten haben, errichten zu laffen. - Der Gultan ließ aus feiner Brivotichatulle ben Familien ber brei gestorbenen Leufe ber "Goben" je 150 Bfund übermeifen.

Der Zwift im Baufe Tanguer.

Die nichen. Die "München Mugsburger Abendzeitung" fahrt mit ibren Beröffentlichungen zum Konslift im House Wagner sort.
Soweit die Mittellungen des Blattes neues Material enthalten, beruht dieses in der Zusammenstellung verschiedener Angaben, wonach Fran Johde Beider visher fortgeseht reiche Mittel in der Form von Indressenten bezogen habe, jedoch erst dann mit ihren Rechtsansprocen auf Wagners Erde bervorgetreten sei und mit Standal gebroht und Rlage erhoben bobe, als bie Gumme ihr von ber Familie Wagner wegen bes Fortfalls ber Tantlemen auf ben Betrag von 22 000 Mart pro Johr festgefest murbe.

Minchen. Die "München-Augsburger Abendzeitung" bringt eine Unterredung ihres Mitarbeiters, die dieser in Babreuth mit Siegfried Bogner hatte. Siegfried Wagner erftart, daß er und feine Mutter allen bis jest erichienenen Beroffentlichungen in biefer Saare burdians fernständen. Er widerspricht der Annahme, als habe fein Bater die Abeingoldpartitur feiner Tochter Ifolde ge-Die Rheingold-Bartitur fei vielmehr, wie die handidriftlichen Aufschriften auf bem Manustript ergeben, bereits gehn Jahre vor ber Geburt Isoldes beenbet morben. Den Bruch gwifchen ber Familie Beibler und bem Sanje Bagner führt Siegfried Bagner auf bas Berhalten feines Schwagers Beibler gurlid, ber 1906 als Dirigent die Geftspiele im Stiche gelaffen und fich gegen Coffine Bagner aufgelehmt habe, fo dog diefe infolge ber Aufregung ichwer erfrantt fei. Glegfried Bagner wendet fich im weiteren Berlauf ber Unterredung mit hestigen Worten gegen die "Schnähungen", die in gahireichen Zeitungsaristeln in diesen Tagen gegen das Haus Wagner und gegen seine Verson gerichtet worden seien. Die Geschichte werde indessen seinen mussen, das "Wahnsriede Schild tiant war und ist" und als "Antwort Wahnsriede auf die Belaimpfungen" gab dann Siegfried Wagner solgende Erkfärung ab: "Alles, was in Bapreuth Richard Wagners Erben ist, also Sesta bielbaus mit ben bagu gehörigen Grundftuden, alle Gegenftunde, Die Jum Fesispteihaus und Wirischaftsbetrieb gehören, bas Saus Babnfried mit allen feinen bandidriftlichen Schagen, alle feiner Unbenten und Erinnerungen an Wagner und ber febr beträchtliche reftpletfonds, diefes alles ift non meiner Mutter und mir bem Dont den Boffe als ewige Stiftung gewidmet. Wir merben, trapbem ums feht bie öffentliche Meinung, irregeführt durch entftellte einjeltige Berichterftattung, als giftige Bewohner einer Reibhoble bezeichnet, und auch ichen in Bigblättern verunglimpft hat, uns bed, als Suter Babniriebs geigen und unferen Stiftungogebanten nicht fallen laffen. Das Banreuth Richard Bagners, fo haben mir beichloffen, gehört nicht ung, es gehört dem deutschen Bolte, ihm ioll en con Wahnfriede Erben als "ewiges Richard Wagner-Heim" berpegeben werben. Jum Schluß ertlärte Siegiried Wagner, mit der Ausarbeitung der Stiftingsverfunde fei bereits am 13. Duli begennen marben, fie hatte bis jum Beginn ber biesjahrigen Ban-

renther Geitiptele fertig werben follen. Dag bem nicht fo fet, habe

Progeft Beibler gegen Colima Wagner gefprochen haben.

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Die Differengen zwischen Jolde Beibler und Frau Cofinn Wogner reichen, wie die vorgenannte Zeitung ausführt, bis jum Jahre 1905 gurück. Auf die Bezüge, die Frau Beibler vom Saufe Bahnfried erhält, hatten diese Differenzen teinen Einftuß. Erft im Juni 1913 fchrieb der Aumalt Siegfried Wagners an ferau Beidler einen Brief, der ihre Begüge im Dinblid auf ben beworstehenben Weglall der Tantiemen aus den Aufführungen der Werfe Wagners herabsegte. Es wurden ihr freiwillige feste Zuwendungen in Sibbe von angeblich 12 000 Mart, fowie unter gewiffen Boraussehungen eine Anzahl weiterer vorübergeheider Zuwendungen angefündigt, die aber in ihrer Gesantheit einen bestimmten Betrog nicht überichreiten follten. Mus ben Mitteilungen bes Blattes geht hervor, bak biefer Gefanntbetrag auf 22 000 Mart pro Jahr festgeseht war. Auf diefen Brief bin mandte fich Ifolbe in einem längeren Schreiben an ihre Mutter, in bem fie gunachft eine Menge perfonlicher Fragen erörterte. Gerner aber formulierte fie minmehr ihre Unfpruche, Der Brief enthalt joigende martante Stellen: "Ich verlange, bag Siegfried, Eva und Du flipp und flar erffarit, bag ich die Tochter Michard Wagners bin und daber gleiche Rechte, wie meine Gesichwifter Siegiried und Eva beitze. Da fie auch sonst wiederholt mit "unvermeidlichem Prozesse" brobte, der "einen davernden, nie wieder auslösischaren Mokel für den Ramen Wagner bröchte" erhielt fie von ihrer Mutter die Inappe, runige Antwort: "Rein Kind, Deinen Brief und die Einlage habe ich perfantich emplangen. Du bast baburch eine Lage gelchaffen, die nur durch einen Rechtsanwalt wetterzusühren möglich ist. Ich habe barum Brief und Einlage Herrn Juftigrat Troll zukommen loffen und ihn mit der Erledigung beauftragt. Deine Mutter Cofima Bagner." Das war im September, 3m Oftober forrespondierte Ifolbe nochmals mit Beren Abolf von Geofg, dem Freund des Haufes Wahnfried, wobei sie abermals einen "furchtbaren Standal" andrabte, wenn ihre Wünsche nicht erfüllt würden. Man riet nun dem Haufe Wahnfried, Isolde ihren jährlichen Zuschuß überbaupt zu sperren. Diese Sperrung erfolgte nicht. Sogar eine im Rovember 1913 von Sfolbe eingefandte Lifte von Gläubigern wurde vom Saufe Wahnfried ohne Anrechnung auf die Iahresrente von insgefant 22 000 Mark burch Jahlung erledigt. Trogdem stellte Isolbe am 21. Ianuar 1914, am selben Tage, an dem sie neuerdings 4000 Mark verlangte, Riage gum Landgericht Banreuth gegen Frau Colima Wagner,

Ein Argt, Berr Dr. M. Kruebe, ber Frau Isolbe Beibier vor zwei Jahren behandelt hat, schreibt ben "Münchener Reuesten Rach-richten": Der betrübenbe Zwift im Hause Wagner, der auf alle Berehrer bes großen Meifters einen fo überaus peinlichen Einbrud macht, mird vielleicht menichlich verftonblicher, wenn man erfahrt, baß fran 3folde Beibler feit einigen Monaten in einem Sanatorium in Danos weilt und daß sie seit mehreren Johren törperlich zu leiden hatte. Ich glaube, keine Indiskretion zu begehen, vielmehr
hege ich die Hoffnung, beiden Parteien zu nüben und eine friedliche Einigung sowie ein Bersteben anzubahnen, wenn ich dier mitteile, daß Frau Jolde Beidler mir vor furzem aus Danos zu meinem 60. Geburtstage einen langen Brief fcbrieb, in welchem feine Gilbe von dem Jamilienstreit nach eine Anspielung auf denselben steht, sondern lediglich ihr förpersiehes Besinden seit einem Unsalle, wegen dessen ich sie vor zwei Jahren ärzisch behandelle, geschildert wird. Schon domals bestand meinerseits der Berdadt, daß ein sonstitutionelles Leiden, um dessentwillen sie Danos ausgelucht hat, in der Entwicklung begriffen sei. Der Bettentin nuchte dies nit gewöhre. Tarficht allmödigt besonkracht werden well allerdagt. Borsicht allmählich beigebracht werden, weil allerband Borurtelle gegen bieses Leiben bestehen. Dasselbe hat sich seitem in der bestannten Weise enimidelt, daß die psychische Sphäre insofern in Mitsleidenschaft gezogen wird, als Gemilsbepressionen, speziell die Frunkt, zu verarmen oder nicht genigend im Daseinafannpie gesondern in Mitsleidenschaft gezogen wird, als Gemilsbepressionen, speziell die Frunkt, zu verarmen oder nicht genigend im Daseinafannpie gesonden der die Verarmen von der die Verarmen der die Verarmen von der die Verarmen der die Verarmen von der die Ver wappnet gu fein, mit einer Ueberschägung ber eigenen Leiftungsfabigfeit abwechsein, und bog nicht felten in folder Stimmung allgu große Unforderungen an die Ungehörigen gestellt werden. Wer mit biefen bie forperliche Erfrantung begleitenben Seelenftimmungen vertraut ist, wird alles milbe beurteilen, was vom juristischen Standpunkte als Anmaßung oder Rechthaberei erscheint. Wäre zur rechten Zelt ein seinstübliger Bermittler zwischen Mutter und Tochter getreten, fo batte fich gemiß ein fo peinficher Projeg vermeiben laffen. Bielleicht gelingt es jeht noch!

Luftfdiffahrt.

Friedrichshafen. Das Luftfchiff "Bittoria Quile" ift, pon Bafel tommenb, bier eingetroffen. Es wird porquefichtlich bis jum

Lenden. Die Rachforschungen nach dem Berbleib des Fliegers Hamel im Kanal find als aussichtslos aufgegeben worden. Auch von einem Fingzeuge bat man teine Spur gefunden.

Bom Sturm entführtes Luftichiff.

Mailand, 25. Dai. Das Luftichiff, bas vom Binbe fortgetrieben murbe, ift nicht bas Militarluftichiff "B. 4". Es handelt fich um ben Bentballon "liquelli", beffen Befiger bas Echiff ber Armee geschenft hatte. Opier an Menschenleben find nicht zu be-

Malland, 26. Mai. Das italienifche Lenflufrichiff Rr. 3, bas gwar nicht ber italienischen Armee angehort, jedoch fehr häufig von italienischen Offizieren benutzt wurde, ist gestern abend von einem Sturme abgetrieben worden, und zwar unter außerft fritifchen Umflanden, Die beinahe mehreren Berfonen bas Beben getoftet hatte. In Mufocco, in der Umgebung von Moiland befinden fich mehrere Schuppen für Meroplane und Luftichiffe, u. a. auch ber Schuppen für bas Luftichiff bes befannten italienifchen Sportsmannes Celeftino Ujuelli, der mehrere Male an einem Gordon Bennei-Rennen mit Erfolg teilgenommen hatte. Ufwelli hat nach seinen Angaben bas Luftichiff Rr. 3 erbaut. Gestern nachmittag unternahm er mit mehreren Freunden einen Aufstieg, obwohl bas unternahm er mit mehreren Freunden einen Aufstieg, obwohl das Wetter nicht schr günftig war. Nachdem die Luftschiffer zirka eine halbe Stunde in der Luft gewesen waren, sahen die Ausbauer, wie sich das Luftschiff ichnell zur Erde senkte. Im Augendich, als das Luftschiff den Boden berührte, sprangen Usuelli und seine Freunde heraus. Bevor sie das Luftschiff sedoc verantern konnten, wurde es von einem bestigen Windsch emporgehoben und fortgetrieben. Den gonzen Abend hindurch wurden Nachsochengen über den Berbield des Luftschiffes angestellt, die sedoch ergebnissos dieden. Erst um 1 Uhr nachts hörte man, daß das Luftschift bei Wanzelle vom Sturme gegen des Dach eines koules geschiendert worden und vom Sturme gegen bas Dach eines Soufen geichteubert worben und gu Boben gefallen fei. Rabere Gingelheiten fehlen porlaufig noch. Bangaghello liegt 50 Rilometer nörblich von Mailand.

Malland. Die Sulle des lentbaren Buftichiffes "Ufuelli" ift bei Bangaghello in ber Rabe von Gallarate aufgefunden morben.

Pring Beinrich=Flug.

Das Ende der großen Flugveranstaltung.

Röln, 25. Man. Zu Ehren des Prinzen Heinrich von Beeusen und der Teilnehmer am Prinz Heinrich-Fluge gab bente in dem prächtig mit Blumen und Blattpilanzen gelchmüdten Saale des Bürzenich die Stadt Röln ein Fellmahl. In der Ehrentafel sahen die Preisträger vom Wilktär und Zivit. Es hatten Preise erbalten: den Kaiserpeis Et. v. Thüng, den Brinz Heinrich-Preis ben Kaiserpeis Et. v. Thüng, den Brinz Deinrich-Preis Rrumfiet, ben Breis des Ronigs von Banern 2t. v. Rleift, ber Be-Krumftel, den Preis des Konigs von Bayern Lt. v. Aleist, der Beobuchter des Firhen. v. Thüra, den Breis des Größberzogs von Baden Lt. Alagemann, der Beobachter von Krumstel, den Preis des Größberzogs von Odenburg Oblt. v. Beausteu, den Edrenpreis des Herzogs von Arumstellung und Länedung und den Chrenpreis des Huriar, den Preis den Gerchpreis des Furjen Wedel Lt. v. Buttlar, den Preis des hamburgithen Landwehroffiziersforps Oblt. Handlemann und Lt. Bonde, den Preis der Stadt Köln Lt. v. Schröder, den Preis der Stadt Münster Schnuenburg, den Preis der Stadt Münster Schnuenburg, den Preis der Stadt Münster Krüßler, den Chrenpreis der Stadt Vamburg Lt. v. Hiddessen, den Ehrenpreis der Stadt Bremen Lt. Müller, den Chrenpreis des preußschen Kriegsministeriums Optim. Geerdy, den

wirm Babtmeifter seines Regiments wieder abgehatt. Auf dem Preis des Fürsten von Hohen Den Preis des Fürsten von Hohen Den Preis des Fürsten von Hohen vorläufig ruben biefigen Strohen den Bein und ertrant.

Trebur. Das Riebbahuprojett ichemt sein bein Erde Beibler nicht ihrem Bohnfried aufgezwungenen Prozes des Fürsten von Hohen Den Hohen Des Fürsten von Hohen Des Fürsten Bring Beinrich von Preufen gebachte in einer furgen Ansprache ber Taten und begludminichte die Preisträger.

Roln, 25 Mat. Im Berlaufe ber Gestmables ber Stadt Roln für bie Teilnebmer am Brung Beinrich flug brachte ber erfte Poelsträger Beumant Freiherr o. Thung das Soch auf ben Raffer Dierauf begrufte Oberburgermeifter Ballraf namens ber Stadt Roln ben Pringen Beinrich, worauf Bring Beinrich fich gu folgender Aniprache erhob: Wer beutzusage Gelegenheit bat, in der Weit Umichau zu hatten, der famunt zu dem Neiglicht, daß der Deursche hochgrachtet und im Auslande gern gesehen ist, und daß das Land, dem er entstammt, hochgeachtet und von sehr pielen viel beneibet wird. Wifte nur ein jeber, ber fich ein Deutscher neunt und den diese beutiche Buterland gedoren hat, was es beißt, ein Deutscher zu fein. Mancher wurde vielleicht die Sprache nicht sprechen, die er spricht. Vian wird uns vielleicht auch auf diesem Beliete, das uns heute am nächsten liegt, beneiben. In lurger Zeit hat permoge der Opserwilligkeit des Bolles, der Opserwillige felt der Stäbte some der einzelnen Bundesstaaten das Flugmeien eine Entwickelung genommen, die uns mit berechtigtem Stolze erfüllen darf. Auf ein freundliches Wort des Willtommens gehört ein freundliches Wort der Gemiderung, und so ist es mir sin heutigen Abend eine liebe teuere Bilicht, Ihnen, herr Oberbürgermeisten, dafür zu banten, daß sie meinen braven Filegern ein galt-liches Heim bereiteten. Auch muß ich Ihnen dasur banten, daß sie es vermocht haben, die Bürger dieser gastlichen Sindt dazu zu bringen, Opfer zu bringen, sie gerne zu bringen zum Ende und zum guten Ende des diesjährigen Fluges. Durch die Lande lind wir gefommen zu unferm braven alten beutschen Rhein und wir find geenbet in der alten iconen gefchichtlichen Stadt Roln, Glas, das ich nunmehr erhebe, gilt ber Stadt fion und ber Burgerichaft Roins, bem Burgermeifter diefer gafilichen Stadt. Die Stadt Roln und ihre Burger Hurra, Hurra, Hurra!

fieln. Beim Festeffen im Gurgenich, bas bie offizielle Schlug. veranstaltung des Bring Heinrich-Fluges bildete, hielt Oberburger-meister Ballrof die folgende formwollendete Ansprache: Sechs Jahre sind vergangen, da schlug für die Stadt Köln eine große Stunde. Durch die Lüste kam der greise Geof Zeppelin, und mis, die wir ihn jubeind empfingen, war zu Mute, als tame mit ihm eine neue Zeit berangezogen. Richts bezeichnenber für ben gemattigen Fortigeitt felt jener Beit als die Tatjache, bag bas, was uns bamala bas Bunberwert eines Einzigen, Rühnen ichien, heute fast gu ben Tageseinbruden gabli. Wohl beben fich noch alle Angen ju den Soben empor, wenn ein Luftschiff ober ein Flugzeug faltengleich die Tirme des Dames umfreit. Wier felbst der charaf-teristige Subellaut der Kinderwelt ist leifer geworden dei dem Unblick der früher unerhörten Gebilde. Wir haben Juß gefaßt in dem trügerischsten aller Elemente, wir haben die Lust bezwungen bant beutschem Opfermut, beutscher Entschloffenheit und nicht gulegt bant ber Dingabe ausgezeichneter Filhrer, bie bas beutiche Boll mit Stolg fein eigen nennt. Aber auch ber Weg gu biefem Siege warb mit eblem Blut getrantt, noch guleht in biefen Tagen. Auf bem Felbe der Ehre find die Manner gefallen, für bas Buterland ftarben fie, und bos Boterland wird ihr Gebachtnie in hoben Ehren bewahren. Die froben Weifen, die bieles Mohl geleiten und mit hellem Rlang bie Freude ber Stadt befunden follten, Mittelpunft und Ende ber Pring Beinrich-Fabri gu fein, fie ichweigen gum Beichen ber Trauer um bie eblen Toten. Aber wir Menichen find ja nur die Sproffen, über bie hinmeg bas Baterland fteigen und wanfen foll. Und wenn ich bier die Reihe unferer Gafte über-blide und vor allem die führen Münner lebe, die ihr schwanten Schifftein durch Gemitter und Sturm gezwungen, dann kannt mir das ichone und wahre Dichterwort in den Sinn:

We immer ein müber Fechter Sinfinft in blutigem Strauf. Es fommen neue Beichlechter, Die fechien ihn mutig aus! Bott Dant, bag es fo bestellt ift im beutschen Bateriand.

Meueffe Nachrichten.

Raln, 27. Dal. Geftern abend wollten Kriminalbeamte in einem Lotal zwei Dirnen verhaften. Der Wirt widerfeste fich der Geftnahme und wurde, als er die Beamten mit einem Meffer bebrobte, von einem Beamten burch einen Revolverichuf fcmer verlegt. Der Birt wurde ins Kronfenhaus gebracht, mo er feinen Berlegungen erlag. Zwei junge Burichen, die ben Dirnen zu Hilfe tamen, wurden durch Schuffe ichmer verlegt. Die beiden Mabchen find wahrend bes Rampfes entfommen.

DDB. Duffeiborf, 27. Dai. Der Raufmann Bernbard Gifenhut, ber fich in Oberhaufen aufgrund gefülichter Angaben bie Stel-tung eines faufmannischen Leiters ber Stäbtischen Gaswerte ver-ichafft hatte und in Duffelbort verbaftet worden war, ift aus bem Marienhofplial, in bem er frantheitshalber untergebracht mar, entfprungen.

Halberstadt, 27. Mai. Bur Errichtung eines Waisenhaufes hat der in Berlin verstorbens Rentier Hortmann seiner Baterstadt ein Rapital von 300 000 Mart vermacht.

Brestau, 27. Mai, Das Domfapitel in Brestau mablte ben Bijchof Dr. Aboli Bertram von Sildesheim gum Fürftbijchof von Breslau.

Candshut, 27, Mal. Der 43fahrige Major Reinhard beim Stabe bes 2, ichmeren Reiterregiments murbe auf bem Egergierplag vom Schlaganfall getroffen und mar fofort tot.

Bogen, 27. Mai. 3mei Touriften, Die am Samstag eine Tour gur Erfletterung ber Bojoletturme unternommen hatten, werben leitbem vermist. Wehrere Reitungserpeditionen waren ohne Er-folg. Die Berungliichten find ein Berner Raufmannssohn namens Raifnocht und beffen Freund, von dem ber Rame noch nicht be-Count tit.

Paris, 27, Mai, Der in frangöfischen Gefellschaftstreifen febr befannte Sportsmann und Rennstallbefiger Guftave Esbran entfeibte fich mittelft eines Nevolverschuffes. Es heißt, daß er die Berzweiffungstot in einem Anfall von Reurofthenie verübt bat.

Baris, 27. Mai. Mus mehreren Gegenben Franfreichs werbert arge Unmetter, fowie beftige Wetterfturge gemelbet. In ben Bergen ber Auberne trat ftarter Schneefall ein.

Rom, 27. Mai. In Raguia auf Stzilfen ift eine reiche Dame in ihrer Billa von fallichen Vollzeibeamten überfallen, gefesselt und um 200 000 Franco beraubt worben.

Rom, 27. Mini. Der Dieb der "Gliaconda" foll geistestrant sein. Boraussichtlich wird, wie es heißt, der Brozeß gegen ihn nicht zur Berhandlung fommen.

Libreife der "Baterland".

Rem Port, 27. Mai. Die Abfahrt bes Sapagbampfern "Balerland", die gestern nachmittag stattsand, gestaltete sich 3th einem genaftigen Schauspiel von nie gesehener Großartigkeit, bas Tausende und Abertausende von Zuschauern an die Biers gesoft Laufende und Aleringende den Jugaganern an die piers gewat batte. Gleichzeitig spielten sich auch die aufregendsten Szenen ab. Da das Indrwasser für ein berartiges Schistvungetinn nicht tief genug ist mußten Schieppdampser den Koloh aus den Dockanlagen herausbuggieren. Dabei legte sich das Schift quer siber den Hudger, odag mon eine zeitigng ein Kentern bes Danpfers befürchfete. Alls dann die Waschinen mit eigener Kraft zu arbeiten begannen, wühlten die Schrauben das Baijer derartig auf, daß eine Reibe von fleineren Dampfern in die größte Gesahr kamen. Zwei Koblenbarten murden von ben Wellen erfaßt und ichlugen im, mabrend amet größere Dampfer mit aller Gewalt gegen ben Bier geworfen murden und starte Hanarien erlitten, Auch die Piers wurden be-schädigt. Dann tam die "Baterland" in Fahrt und tonnte dos-offene Meer erreichen. — Die Hafenbehörden von Rem Port beschaftigen fich ernstlich mit den Folgen, die dan Anlegen berortiger Riesendampfer mit fich bringt. Gie werden wahrscheinfich der Halagen auszudauen.

26:10. 10

.4. 3000 p 6. Lubuly Grene de E : 10. Plat ii, der feine fuchs, den s en, zu 5 Mo

hre, daß 300 h gegen und ander maragar ebahen e Menge b

p 08 3448 Hitanbig Olegenfte Mingeliag banben. nicht will etommen l nte bei m; ragt, wurd irt, Offento

en Dieblin t bon thr an hot f ien die B er Diebstel Ehefrau die Sache rer 14 38 w. Darms ind in Fre ings ein erhältnis ! um. Gefde e Moffe

ingem an I s mird uni machis möglichft ?

orb rourde nit 900 98 nomment tus beaball the up i

Telbbers e Zeniisi s auf 2 G marmer ürgervett chbarten !

figtt. 3 enten Tog Marienb bie Total und bie ur South bung ! Diefe ing parte Commu

tommunien, Musie, Körber Bedyichten, Geben beisbung, eine follen indeangele genüber Sin, Hoebert und Belein unter genützten Belein unter genützten Belein einen (Utratellungsperioren) telliman Bürgernen

t, erfolst Geffion on B. G. eins on B. G. eins on B. ei

einschlieb ober bas bieber #

gewinn f. Bis if nicht erre Ne. 6. 1 ent batte, 16 10a bort

Von Sobnes Band?

(2. Bortfehung.)

Ich tonnte es mohl, wenn ich mußte, baf Du bann ein gufrie-bener, glüdlicher Menich bist und aufhörst, Dieh und mich mit Deiner stets wieber auflobernben Eifersucht zu qualen. Aber, bag es so sein wird, mage ich nicht zu glauben. Ich fann in Gesellschaft micht sommer wie eine geschnigte Figur ba figen, sonbern lache, tange, plaubere gern, was both auch mabrlich feine Gunbe ift.

Doch Du wirft bann finfter und migmutig. Das würde affo in Schlof Bertow biefelbe Sache fein, wie in Monte Carlo und ben Stäbten, Die mir bereiften.

Rein! Reben mir einmal gang offen miteinander. Animorie mir oufrichtig!

Das tat ich immer. Die Buge ift mir fremb. Mifo? -Meine Eiferfucht entspringt nur der unendlichen Liebe, die ich für Dich bege und ber Furcht, bag ich Mllingsmenich Deine Runftlerfeele nicht auszufüllen vermag. Es begindt mich, wenn ich Dich unbefangen beiter unter beiteren Menichen febe. Rur einen gibt es, ber die finfteren bamonifchen Gewalten bes 3meifels und Argunhus

immer wieder in mir wedt: Horft Biragty. Antworte mir gang

n. Haft Du ihn je geliebt? Ich versprach Dir volle Aufrichtigkeit und will Wort halten. Die große, mabre Liebe, ber bas Beib fein ganges Sein bingibt, lebrteft erft Du mich tennen, aber eine Runftlerin tonn nicht fall wie Eis fein. Gie erlebt, was fie barftellt und muß fich binreigen faffen, menn die Worte, die fie fpricht, einen Widerhall in des Buborers Geele meden follen. Gie muß in der Rolle aufgeben, muß fnuchgen im Glüd, verzweifeln in leibenichaftlichem Jammer. Und als horft mich einst nach einer Szene voll verzehrender Giut, ba wir nach zahllofen Hervorrufen in das zufällig einfame Konverintionszimmer getreten waren, an feine Bruft jog und rief: Irma, ich lieb Dich wie noch fein anderes Weib auf der Welt! da dulbete ich, baß er bie Lippen auf meinen Mund drüfte und einen Ring an meine Hand ichob. Ich widersprach auch nicht, als er flüsterte: Jest bist Du meine Brantl, sondern meinte selbst, es müßte so sein.

Um nadhien Morgen aber erwachte ich icon mit peinlichem Gefühl, wie aus einem Opimmraufch und fragte mich felbit:

Ber mar es möglich, mie tannte ich meine toftliche Freiheit fo raidy und unüberlegt opjeen? Dennoch dachte ich bamals noch nicht eigentlich baran, mein Berlobnis ju lofen. Dunn aber naberieft Du Dich mir und ich fagte mir felbft: Das ift ber Mann, bem Du Dich für ewig in mobrer, großer Liebe ju eigen geben wirft. Das ift ber Dern Deines Schicffals. — Es fiel mir nicht ein, zu beucheln und zu verschweigen. Difen fprach ich aus, baß ich mich über mein Empfinden für sorft getäuscht babe. Eine milbe, aufregende Szene folgte diesem Geftanbnis. Er brach formlich zusammen, als ich ben Ring abgog, nerweigerte mir jeboch bie erbetene Freiheit nicht. Wie wurdig er meiner Freundichaft war, erfannte ich gerabe in biefem Mugenblid und fpater noch etwas anderes, beifen ich mich freute. Der große Schmerz, ben ich ihm gab, brachte fein felsenen Inlent gur vollen Reije echter Runftlerichaft. Alle wir wieber miteinanber auf ber Buhne ftanben, mar er ein anderer, gewaltigerer geworben. Ein Tragibe, por bem fogar ich mich in Bewunderung neigen mußte. Der finls emporwachsende Lorbrer mird ihn für die entblätterte Rose seiner Liebesträume entschädigen, Zwischen uns gibt es kein anderes Band mehr, als die innige Freundschaft zweier in gleicher Beife die Runft liebenben und für fie begeifterten Menichen, zweier Rollegen, die gu jeber Beit für einander einsteben murben. 3ft bas mas Unrechten? Rann es Deine Geelenruhe Storen?

3a, Irma. Ich machte Dir fein Sehl aus meinem Sang gur Eiferfucht, ber immer mehr Gerrichaft über mich gewinnt. glaube Dir jedes Wort Deiner Ergablung, aber bei dem blogen Gedanten an Mirogin fangt mein Blut zu wallen an. Die Möglich teit reiner Freundschaft zwischen Mann und Weib halte ich für ein Marchen und bann — Du frandest zu sehr im Mittelpunft ber Welt, als bog lie fich nicht viel mit Die beschäftigte, und es nicht noch ibre. Man weiß alfo, daß vor unierer Bermablung Wicogto fich um Dich bewarb. Sieht man ibn jest in Deiner Nabe und beabachtet feine au familiare Beife mit Dir ju vertehren, die hinter ben Rutiffen jo durchaus nichte Anftößiges haben mog, aber gegenwartig boch zu mir sehr unerwünschtem Gerede und hößlichen Schläffen Beranlaffung geben tonnte, fo bemachtigt fich meiner ein Gefühl tieffter Migbilligung und ernftefter Berftimmung. Deshalb reifte ber Bunich in mir, Dich nach Bertow gu führen. Mama ift leider in bebentlichem Grade leidenb. Man mird es also erklärlich finden. baß mir uns vorläufig der Gefellschaft sern halten. Siehst Du, Jema, ich bente es mie herrlich. Dich endlich so gang allein für mich gu haben. Dann werbe ich erft in ben Bollbefig meines Gludes gelangen. Kannft Du Dich mit diefer Zufunft, mit bem Gebanten, einige Bochen ober Monate in trauter Einfamfeit mit mir gu leben, micht befreunben?

Wenn nur auf biefe Urt ber Friebe für ums beibe gu erlangen

tift, for filing lith milely.

Deine froftige Zujoge, ber man bas innere Biberftreben an-Bergens tuft, bar teinen Wert für mich. Betrachte alfo meinen Borichlag als erfebigt; wir wollen unfere Sochzeitsreife, wie fie aufanglich geplant war, fortfegen, und ich werbe niemals wieder bas Ansinnen an Dich stellen, den Genuß der Dir unentbedrüchen rauschenden Geselligkeit meinetwegen einzuschränken. Entschieden aber verlange ich, daß Wirogin Dir kunftig fern bleibt. Im nächsten Moment fiand sie allein, den Mund berb ge-

fchloffen, die bunfien Mugen gleich Brelichtern fladernb.

Die Rammergofe, wolche bas Chepaar auf ber Reife begleitete, tam und bot ihre Dienfte an, denn Iema war nicht gemobnt, fich

felbst zu bedienen und babei eine sehr ungebulbige herrin, ber nichts ichnell genug ging.

ichnell genug ging.

Much jest frampten ihre perlichen Füse ungedudtig nut, ihre seinen, vervos bebenden Finger risen die Blumen und Radeln aus dem Hoder, und zerrten jo bestig au dem Spigenbelat, der Aermet, daß er mit scharfen, bassischen Geräusch zerriß. Sie schlüpfte dann in das weiße Reglige. Dieses ließ Hals und Schultern fret und schmiegte sich weich den Formen der vollendeten Gestalt an, welche von dem gelöften Kaar wie von einem Mantel umwallt murde. Ein Bild entzudender Schönheit zeigte sich der Einstammilt murde. jamen im Spiegel.

Soll ich, noch mit allen Reigen ber Jugend geschmicht, icon gur Ginfiedlerin werden? grallte Irma. Entlpringt fein Berlangen wirflich ber beiheften Liebe und nicht bem ärgiten Egoismus? hat er ein Recht, mir nicht ju trauen? Rein, nein und taufenb-

Unergifch baumte fie, die Willensftorfe, fich gegen ben fremben Billen auf. Dann aber bochte fie boch nach und hielt Einfehr in bie eigene Seelr. Es ging ihr mer in manchem, ber eine harte Beichuldigung zornig zurückewiesen hat, dann aber doch darüber nachbentr und gerübelt, um endlich an sich vere zu werden. Alshlich war es ihr, als wurde der Schleier von etwas geriffen, das sie sich seine Stimmen der ihr gerüben, das sie sich seine Stimmen der ihr graute, vor der sie in das laute Treiben der Geselligfeit slichtete? Aruntte die einst so leibenschaftliche Liebe zu Eberdard undt berreits an der Burget? Bars nicht oft, wie friede die gleibende Schlange, wie an Ange one en sie berna uls fröche die gleißende Schlange, wie an Ewa, auch an fie herun und flüsterte ihr mit giftigem Hanch ins Odr: Die geldene Frucht ding so nade, warum brochst Du sie nicht? Bit Horst warest Du gindlicher gewesen, wie mit dem strengen, finsteren Bertow?

Unwillfürlich blidte lie nochmals in den Spiegel und er-ichrat über ihre wie mit Gint übergoftenen Wangen. War es nicht bas Bild eines ichnibbemußten Weibes, das fir fah? Irma mandte fich ab, aber ihre Rerven waren auf bas außerfte angelpannt. Sie fannte bes Cinbrud's nicht lebig werben, als fame aus jedem Witterel etwas beraat, etwas Rebelhaftes, Ungreifbares, eine Gefahr, por ber fie Edjug fochen muffe - und mer tonnte ihr biefen bieten, wenn nicht der Mann, bem fie fur Beit und Emigten ange-3ab, jajt mantenb ftanb fie auf und flopfie an Gberbarbn

Wier ift ba? frogie er raub.

Sch, ich bins! Die Tire flog auf. Du — Du fommit zu mir?

Ja, weil ich Dir fagen will, dog ich mit allem einverstanden bin und Dir gern noch Bertow folge, Du fannst mich ohne Aufichub binfubren. Salte mich nur feft, recht feft an Deinem

Du gögerteft vorbin . Adj, bas ift vorüber. Was Du willit, will auch ich und merbe nichts vermiffen, wenn Du mir fünftig Dein volles Bertrauen

Wie follte ich jest noch an Dir zweifeln, mein Lieb, mein Alles, mein beitiges Eigentum? Sie fühlte fich von fiarten Urmen umfagt. 3hr Mund, ihre

Wongen bronnten unter feinen Ruffen. Cberhard! - Das ift ja, als ob Du mich erftiden wollteft, Du bofer, teurer Mann, ben ich liebe und body furchte.

Er fieß fie janit, als mare fie aus Glas geformt, auf ben Boben nieber. Burchten por mir, ber feine Geele fur Dich hingeben mochte? Weift Du nicht, bag ich es ichte?

Ich weiß en. Deshalb fomme ich ju und bitte: Luffe jeden Imeifet schwinden, damit der Friede bei uns einfehrt. Das Gind batte fie fagen wollen, brachte aber biefes Wort nicht fiber bie Lippen.

Bertow fandte an ben Schlofinfpettor beinilde Muftrage ab. 215 Baron Cberhard mit feiner Gemablin eintraf, glich bas Gebaude, por beffen majeftatischem, aber bufterem Mussehen Irma heimlich graute, einem Marchenschloß. Der Garten flammte von farbigen Lampen. Dan hatte glauben können, es maren überall teuchtenbe Blumen bervorgesproßt. Dienerschaft und Landleute hatten die breite Freitreppe ben Schloffeo mit Blumen und Tannen-

gweigen gelchmildt. Auch die inneren Raume des Schloffes zierte verschwenderische Blumenpracht. Auch Rosen, Rosen in allen Farben. Bie ichon! Wie ichon! jubelte Irma, den Dust mit durftigen

Mtemzügen einfaugend.

Glaubit Du, bag es Dir hier gefallen wirb? Ich bin eniguet über unfer Schloft und bante Dir, bag ich, budftablich über Rofen wandelnb, in mein heim gleben tonnte, das be-trachte ich als gludverheihendes Borzeichen, Eberhard. Das Blid teat mit Dir über bie Schwelle und foll uns, fo

Gott will, nie wieber verloffen. Rie, wenn Du mir Dein volles Vertrauen schentst und mich nicht mehr durch Iweisel und Mistrauen trantst, so wie an dem letzten Abend in Monte Carlo.

Rein, Schaft Ich bitte Dir noch nachtröglich jedes unrechte, hart flingende Wort ab. Du entichloffest Dich ungern gur Abreife und mir war es eine fehr unliebsame Ueberraschung, daß Du mit folder Leibenichaft fpielteft.

Ach, das brauchtest Du wahrlich nicht fo schwer zu nehmen, rief fle eifrig und ehrlich. Gine Spielerin bin ich nicht. Mur ber Mugenblid, fiehft Du, ber ibermannt mich zuweilen.

3d liebe ben Spielraufch, wie alles, mas bas Berg lebhafter fchlagen, bas Blut beifer mallen macht, aber eben nur als fluchtigen Raufch, als Künstlerfreude, lozusagen, nicht als etwas, das mich bleibend beberricht und in seinen Bann zwingt. Das erhöbte Leben, das Klopfen der Buse, das innerliche Fiebern der Aufregung ist mir Genuß — und alles Alltägliche, Laue zuwiber. Gang gleich wo ich dieses erhöhte Leben sinde — in der Runft, im Spiel, in meiner emfig schaffenben Phantafie - es begludt mich.

Dann wird es Dir fcmer fallen, Dich in die Einfamteit unferes

alten Schlosses zu finden. Nichts — nichts wird mir schwer sollen, wenn ich Dich nur ruhig und zusrieden sehe und wenn kein hößliches Wistrauen mehr Dich an mir zweifeln laft.

Golche Schaften follen fich nie wieder zwischen uns brängen, prein teures Weib. Un diesem ersten Abend flogen die Stunden in feligem Liebestaumel an bem jungen Paare vorüber, und fo blieb es nod) modernlong.

Die vermitmete Baronin erholte fich langfam, aber steig. Eberhard weilte oft bei ihr. Mutter und Sohn ichsoffen lich nach immiger als früher aneinander. Auch Irma besuchte die alte Dame jumeilen und brudte Biumen ober ausgewählte Früchte vom Schloß mit. Sie las ber Kranfen auch baufig mit ichoner, fonorer ausbrudovoller Stimme por, Aber ber Berfehr be blieb fuhl, gegwungen und entbehrte feber Sperglichfeit. beiber Frauen

Bift Du glidlich? fragte bie Baronin jumeilen ihren Gobn, wenn lie allein waren, mit feltfam bangem, ängfilichem Ton. Benn er antwortete: Ba, ich bin est bann nicte fie nur, aber

ihre forgenvolle Miene murbe noch nicht beiterer. Zweifelft Du denn immer noch, daß ich es bin? fragte er einst, ihre ichlanten Sanbe in die seinigen nehmend und ihr tief in die Mugen Jehend,

Iche nur töglich und ftindlich zu Gott, daß Du es bleibft. Laffe doch solche Gorgen endlich schwinden, Mietier. As entspricht Deinem guten, milden Herzen so gar nicht, ein grundsoses durch nichts gerechtsertigtes Borurteil zu begen. Warum mihreauft Du Jema? Wer hat Dich gegen fie eingenommen? Wer verleumbete fie bei Dir?

Du weichit mir aus. Sprich boch offen, damit es far zwifchen ums mirb. (Fortsehung folgt.)

Amtliche Anzeigen

Preisnotierungsftelle der Candwirticafistammer für den Regierungsbegirf Wiesbaden.

Getreibe und Raus.

| Quantin | THE R. LE | ir 10 | 1 0 | in. | RILLE | e i | mai | 20 | ab | tar | 200 | Ga | re | 1 | THE CHILD CO. |
|-------------------|-----------|--------|-------|--------------|-------------|------------|------|-------|----------|-----|-------|-------|--------|------|-------------------------------------|
| Beigen, | Florabl | reut/d | per: | 400 | 10 | | 1743 | 14 | 4 | 260 | (4) | * | 190 | 100 | |
| | Birelling | me . | - | | | 100 | 100 | - | | 260 | 40 | (4) | | 100 | 22.00 - 22.25 17.80 - 18.00 |
| Berte, | bieng | CT . | de | in | | + | (B) | 20 | | | * | | 4 | * | 11-01-10/01 |
| | Steller | | | | | | | | | | | | | - | - |
| Onfer, b | | | | | | | | | | | | | | | 17.50-1850 |
| main . | | 2000 | - | - 4 | 20 | 140 | 4 | 0 | 360 | 6 | -80 | | | * | 15.25-15.76 |
| maps. | | + + | | | | 1 | - | | (5) | | | * | | 15 | |
| Rariofieln | | im | Dei | nila mila | nini ext | Min mil | t. | GET . | ne ob | | 10 | 0 | # | | 7.50 |
| 9 | ranifu | ri a. | 931. | 0.77.5 | Dille | 004 | 0.52 | Sn. | 200 | | | | | | (I). |
| Den | | | de | 2 | - | | 83 | ði. | (m) | h | | | | | A |
| | and the | | | | 3 | BE: | 3: | | 0 | inn | L PI | line | | w | es mont |
| Miles Specialists | 627 O | Atlan. | 95-10 | 9 194 | tortt. | en. | 790 | or a | æŒ | rie | 53. 3 | Harri | SELLI) | DE N | ł., 25. Wai. 460 Kälber. gen. |

fier to Rig. Lebenbarmicht;

| 1. im Alter von 4-7 Jahren | 0.00 1 |
|--|--------|
| The state of the s | 4/1-1 |
| | R2-1 |
| Schlachtgewicht | 199 |
| 2. bie nach nicht gezogen baben iungelocht) | |
| The state of the s | 1000 |
| iunge fiethige nicht ausgemäßt, u. ältere ausgemäßt. | 41- |
| Schlachtgewicht | 75- |
| Schlachtgewicht | 35- |
| minded semiders lande min du nemer mere | 64- |
| entimentality | 42- |
| Bullen: vollftelichige nusgew. höchften Schlachmertes . | 20- |
| Edindigewidt | |
| malification binners | 38- |
| Schlachtgemicht | 005- |
| while conducts impages and out confibrie direct | - |
| multill demotric impliere may fine name and | |
| Schingingenitor | |
| Schlindigewicht bullteifchige ausgemaßete Barfen | 40 |
| hachten Schlachemeries | 415- |
| Schlacktoewicht | - 66 |
| Bolleiftge ausgemafiete sinbe bochten Galache | |
| merico bil gu 7 Johren | 40- |
| merico pin da i Cintran | 74- |
| Schlacktgewickt | |

gering genabrie Rilbe und Garfen . Raiber: Doppelienber, feinfte Maft

feinste Mairtalber .
Schlachigewicht winler Mair und gute Saugfälber
Schlachigewicht geringere Mair und gute Saugfälber
Schlachigewicht geringere Augfälber
Schlachigewicht Schlachigewicht
seringere Augfälber
Schlachigewicht geringere Lämmer und Schafe
Schlachigewicht seringere Lämmer und Schafe
Schlachigewicht son 20-100 Kig. Erbendgewicht Schweiner und Leiche, von 20-100 Kig. Erbendgewicht wollkelichge, unter 20 Kigl. Lebendgewicht schlachigewicht

Schachtgewicht vollfleitigige, von 100—120 Rig. Lebendgewicht vollfleitigige, von 120—150 Rig. Lebendgewicht

Nichtamtliche Anzeigen

Radfahrer-Berein "Edelmeiß" Hochheim am Main.

An die Einwohnerschaft Hocheims!

Aus Anlag unjerer zu Pfingften 1914 Stattfindenden Bannerweihe mit Preis-Korjo- und Reigenfahren hat eine große Angahl auswärtiger Dereine ihr Erscheinen zugesagt. Wir richten deshalb an die Einwohnerschaft hochheims die Bitte an den beiden Seittagen ihre Baufer gu beflaggen.

lint

ecu

Ma

Jubi

Der Keftausschuß.

3m Anichlug an die Naturweinversteigerung Mingervereins Sochbeim, am 4. Juni, logt Die fat bur Bereinsbausgefellichaft aus bem Radilag bes verfturben ban herrn Defans Rnapp folgende Fagipeine berfteigers fort

1911er Bfarrgut 1/4 Stad (ohne Eiche),

1911 er aufgefüllt mit 1908 1/2 Stüd (604 L alte Eiche),

1912er Bforrgut 2 Ohm (1=157 L, 1=ohne Giche),

1913 er Bjarrgut 1/4 Stüd (ohne Giche).

unter den Bedingungen des Bingervereins. Proben den gleichen Brobetagen.

Kath. Dereinshaus G. m. b.

Berborn, Bfarrer, Gefchäftsführer. Sochheim a. M., den 27. Mai 1914.

u.bleicht

Water 15 A. 1/4 Water 30 A Rieberlage: Joi. Bafting, J. Bal. Safting, J. Naclius, Dr. Commer Racht., Georg Erfert u. in allen burch Blafate gefenngeichneten Geichätten.

Majdinenstridarbeit fowte auch Rab u Stiefarbeit nimmi aur Pinierngung emi-

St Antoninshons.

Dans

mit Zwei- und Treisimmer-wohnung, Manfarben grobem Speicher und allem Komfort, nang ober seleilt, euch auch mit Detonomierammen 30. Juni 1. Juli zu verwiesen. Raberes bei Kroeichel bier. 2500 Am Freiting, ben 29 Maiawel fette Schweine

Rochfielich bes Pfunb 70 % Bratenfleifch Binnb 75 99 Der Berfauf beginnt mers 7% Hay Georg Colmann,

Gemuse aller All St. Antoniushaus

Metallbetten, statalea Bifenmobelfabrif, Bubti-

Grau 3be Garnieis Der Auflage unferer beiligen Andanbe liegt eine Beilige Grantforter Echiem: Det Mains, Schniterurate ge

2014 Geitung Guido Zeidler. Berantworrlich für den redaktionelles Gart Gart Gauf Jorfchick, für den Reklame- und Anzeigenteil Heinr. Luck mög den Druck und Berlag Wilh. Holzapfel, sämtl, in Biedrich, Rotalle mög bruck und Berlag der hosbuchdruckerei Guido Zeidler in Nickel